

Manuel Wagin ist Europameister

Ringen: Felix Schmitt vom KSV Rimbach verpasst in Tirana die Bronzemedaille bei der U17 nur hauchdünn – WM ist das nächste Ziel

Rimbach. Ein Meilenstein war die U17-Europameisterschaft für den KSV Rimbach. Manuel Wagin, der in der 2. Bundesliga für die SVG Weingarten startet, holte in Tirana die Goldmedaille im Freistil in der Klasse bis 65 kg für den KSV Rimbach. Eigengewächs Felix Schmitt verpasste die Bronzemedaille im Freistil in der Klasse bis 71 kg nur ganz knapp und wurde Fünfter. Schmitts Mutter Manuela hatte selbst als aktive Ringerin EM-Bronze gewonnen.

Dieses Turnier hat Manuel und Felix meilenweit nach vorn gebracht. Sie haben gemerkt, dass sie nicht weit weg von der absoluten Spitze sind und es tatsächlich schaffen können“, sagte Oliver Schmitt. Der Sportwart des KSV Rimbach war zusammen mit seinem Vater nach Albanien gereist, um seinen Sohn vor Ort zu unterstützen. Auch Rimbachs Freistiltrainer Vitali Wagin flog mit und konnte so seinen Sohn und Felix Schmitt betreuen.

Der Darmstädter Manuel Wagin war zusammen mit seinem Bruder Marcel und Vater Vitali vor drei Jahren vom KSV Seeheim nach Rimbach gewechselt. In der starken KSV-Trainingsgruppe fand er mit Felix Schmitt den passenden Partner – aber auch Konkurrenten, wenn es um Startplätze beim Deutschen Ringen-Bund geht. Eigentlich hätte Felix Schmitt ebenfalls noch 65 kg ringen können, stieg aber eine Klasse höher und machte damit den Weg frei.

Finalsieg gegen Türken

Manuel Wagin ist der erste Freistil-Europameister in der U17, der für den DRB mit 15 Jahren den Titel gewinnen konnte. Im vergangenen Jahr gewann Wagin bereits die Bronzemedaille, diesmal gelang der große Wurf. Im Finale besiegte er den Türken Remzi Temur mit 5:4. Zuvor hatte der Darmstädter im Achtelfinale den Slowaken Samuel Sedlak und den Italiener Angelo Cannistraro mit 14:2 und 10:0 technisch überlegen besiegt. Im Viertelfinale drehte Wagin gegen den Georgier Zurab Abalaki einen Rückstand zum 7:1-Sieg. Knapp war es im Halbfinale gegen den Armenier Vladimir Azaryan. Wagin führte 3:2, dann kam der Gegner stark auf, doch es reichte am Ende zum 5:3-Sieg für den Deutschen. Auch Felix Schmitt mar-



Nach der Rückkehr aus Tirana begrüßte der KSV Rimbach am Frankfurter Flughafen U17-Europameister Manuel Wagin (Dritter von links) und den Fünftplatzierten Felix Schmitt (rechts daneben).



Felix Schmitt (rechts) kämpfte ein starkes Turnier bei der Europameisterschaft in Tirana.

scherte problemlos mit 12:1 durch die Qualifikationsrunde gegen einen Polen. Im Achtelfinale war der moldawische Gegner „brutal stark“, wie Oliver Schmitt meinte. Hier konnte Felix Schmitt sein Können beweisen und behielt die Nerven. Er lag bereits mit vier Punkten hinten, attackierte in den restlichen 25 Sekunden aber ständig und gewann noch knapp mit 10:7. Unideutiger war es anschließend im Viertelfinale, wo der Rimbacher einen körperlich überlegenen Bulgaren (Schmitt: „Das war ein

echter Klotz“) mit 6:0 bezwang. Im Halbfinale lief es gegen einen armenischen Gegner zunächst gut. Schmitt führte 2:0 und ging mit 2:1 in die Pause. Dann wurde der Armenier stärker. Schmitt musste mehr riskieren und verlor am Ende 2:7 – das Ergebnis hört sich deutlicher an, als der Kampf war.

Zum Kampf um Platz drei schreibt Medienreferent Jens Gündling auf der Homepage des Deutschen Ringen-Bundes: „In einem spannenden Kampf stellte sich Felix Schmitt gegen den schnell agierenden Aserbaidschaner Ismail Rhamil. Schmitt startete stark, vergab aber mit der letzten Sekunde der Halbzeit eine 1:1-Führung und ging mit 1:3 in die zweite Halbzeit. Dort ackerte Schmitt permanent und führte den Aserbaidschaner vor sich her. Zweimal, auch aufgrund einer Challenge durch Nachwuchs-Bundestrainer Marcel Ewald, war er durch Passivität erfolgreich. Doch der 3:3-Endstand wurde aufgrund der höheren Wertung für Rhamil gewertet. Dennoch ein starker Fünftplatz des Rimbachers, der bewiesen hat, mit der europäischen Spitze

in diesem Altersbereich mithalten zu können.“

Enttäuschung nach der Niederlage

Oliver Schmitt sprach von einer sehr unglücklichen Niederlage, dementsprechend war sein Sohn auch über die verpasste Medaille enttäuscht. Die Top-Sportler aus den Ringernationen wie Armenien, Aserbaidschan, Türkei, Moldawien oder auch Russland und Weißrussland, die erstmals wieder teilnehmen durften, seien einfach ausgebuffter und profitierten von der frühen Förderung und der großen Konkurrenz in eigenem Land, meinte Oliver Schmitt. „Da muss man sich schon mal überlegen, gegen wen sie sich zuvor national durchgesetzt haben, um überhaupt zur EM fahren zu können“, sagte Schmitt. Sein Sohn oder auch Manuel Wagin haben diesen Konkurrenzdruck in Deutschland nicht, wo sie in ihrer Altersklasse dominieren und nicht umsonst Deutsche Meister sind.

Von daher war es umso wichtiger, dass die beiden Ringer mit der internationalen Spitze auf Augenhöhe waren. Felix Schmitt jedenfalls hat

auch ohne Medaille die Bewährungsprobe bestanden und kann im nächsten Jahr noch mal einen Anlauf bei den Kadetten nehmen. Der Blick des KSV Rimbach geht jetzt schon zur Weltmeisterschaft in Istanbul, die im Juni stattfindet. „Dann kommen die Chinesen, Japaner oder Amerikaner dazu“, freut sich Oliver Schmitt schon auf den nächsten Höhepunkt. Die Nominierung der beiden Rimbacher ist zwar noch nicht offiziell, doch angesichts der starken Leistungen in Albanien gibt es daran eigentlich keine Zweifel, zumal vom Nachwuchs-Bundestrainer Ewald schon entsprechende Signale kamen.

Wichtige Erfahrungen

„Diese internationalen Erfahrungen zu machen, ist ganz wichtig“, sagte Oliver Schmitt. Gerade bei der WM in der Ringer-Hochburg Türkei wird es in einer mit 3000 Zuschauern ausverkauften Halle einen Hexenkessel geben, in dem die jungen Sportler bestehen müssen. „Wenn man öfter solche Erlebnisse hat, ist man nicht mehr ganz so aufgeregt“, sagte Schmitt.

Zweimal Gold für Helfrich

Turnen: Junge Odenwälderin triumphiert auch bei den DM

Löhrbach/Dahn. Erst vor wenigen Tagen holte sie bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik vier Mal Gold, jetzt darf sich Dominique Helfrich aus Birkenau-Löhrbach auch Deutsche Meisterin nennen. Und das gleich doppelt. Am Wochenende gewann die Zwölfjährige mit ihren Mannschaftskollegen des TB Oppau im pfälzischen Dahn zwei Goldmedaillen in den Einzel-Finals mit Ball und Seil. Im Mehrkampf musste sich das Team der Schlieren des Schriesheimer Heinrich-Stegmund-Gymnasiums nur der Mannschaft des TSV Schmiden geschlagen geben, die allerdings mit der Junioren-Nationalmannschaft identisch ist. Auch die Silbermedaille ist somit mehr als beachtlich.

In einer kurzen Pause kann Dominique nun die Erfolge der vergangenen Wochen genießen. Danach geht es aber schon wieder mit dem Training weiter. Im Herbst beginnen schließlich die Bundesliga-Wettkämpfe. Dann startet Dominique mit dem TB Oppau erstmals in der Ersten Liga, in der deutschen Top-Teams gegeneinander antreten. *heh*



Zweimal Gold und einmal Silber holte Dominique Helfrich in Dahn. BILD: HELEN HELFHRICH

C-Juniorinnen steigen auf

Fußball: Frauen- und Mädchenfußball boomt beim FSV Rimbach

Rimbach. Auf eine äußerst erfolgreiche Saison kann die Abteilung Damen- und Mädchenfußball beim FSV Rimbach zurückblicken. In einem packenden Saisonfinale schaffte die Spielgemeinschaft mit der TSV Auerbach den Wiederaufstieg in die Gruppenliga Darmstadt. Da sich viele neue Spielerinnen dem FSV angeschlossen haben, wird in der kommenden Saison erstmals eine zweite Damenmannschaft am Spielbetrieb in der B-Klasse teilnehmen.

Die C-Juniorinnen konnten in ihrer Klasse sogar die Meisterschaft feiern. Die Spielgemeinschaft mit Auerbach und Zwingenberg setzte sich in einem Herzschlag-Finale mit einem Punkt Vorsprung auf TuS Griesheim und zwei Punkten auf den TSV Höchst und die Spvgg Münster durch. Die Mädchen, sowie die Trainer und Betreuer Jens Klische, Richard Weidmann und Uwe Wagner ernteten mit dieser Meister-

schaft den verdienten Lohn für ihren Einsatzwillen, Fleiß, die Leidenschaft und den Kampf über die lange Saison. Der Erfolg ist hoch einzuschätzen, denn viele der Mädels kamen auch immer wieder bei den B-Juniorinnen zum Einsatz und absolvieren damit noch mehr Spiele.

Im Rimbacher Stadion fand ein Saisonabschlusstraining statt, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. An diese ergeht dann auch der Dank der Trainer, vor allem für die Fahrbereitschaft zu den Auswärtsspielen.

Auch die B-Juniorinnen der MSG können auf eine tolle Saison zurückblicken, welche sie am Ende auf einem hervorragenden vierten Tabellenplatz abschlossen. Dabei waren sie zu Beginn des Jahres sogar Tabellenführer. Der Frauenfußball boomt. Damen und Mädchen, die Lust haben, unter Anleitung von qualifizierten Trainern und Traine-

rinnen auf Klein- oder Großfeld Fußball zu spielen, sind herzlich eingeladen, einfach mal zum Training vorbeizukommen. Es gibt auch eine E-Juniorinnen-Gruppe für die Jahrgänge 2011 - 2016. Ansprechpartner ist Alexander Klische, die Trainingszeiten sind mittwochs von 17.30 bis 18.30 und sonntags von 10 bis 11 Uhr.

Die Jahrgänge 2007 - 2010 sind bei den C- und B-Juniorinnen vereint. Die Übungen mit Trainer Jens Klische finden montags und mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr statt. Im Anschluss daran findet an beiden Tagen das Training der Damenmannschaften mit mehreren Trainern von 19 bis 20.30 Uhr statt. Ansprechpartner hierfür ist Isabella Hahn. *rr*

Alle Infos zu Trainingszeiten gibt es auch auf der Homepage unter www.fsvrimbach.de



Die C-Juniorinnen der MSG Rimbach/Auerbach/Zwingenberg feierten den Gruppenliga-Aufstieg.

BILD: FSV RIMBACH

„Endspiel“ im Abstiegskampf

Tennis: Herren 40 des TC Rimbach erwarten den direkten Konkurrenten RW Groß-Gerau II

Rimbach. Ihre dritte Niederlage kassierten die Herren 40 des TC Rimbach als Gast bei RW Groß-Gerau II und stehen nun mit 0:6 Punkten zusammen mit der SG Egelsbach II am Ende der Tabelle in der Tennis-Berzirksoberliga. Am 25. Juni kommt es dann zum direkten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften. Da die Mannschaft von Martin Pahlke Heimrecht genießt, gehen die Rimbacher als Favorit in diese Begegnung und hoffen auf viele Zuschauer. Die Punkte für den TCR holten Martin Pahlke (2:6/6:2/10:7) im Einzel und Pahlke/Schepers (6:1/6:1) im Doppel.

Den zweiten Sieg in Folge erzielten die Herren 50 bei der TSG Wolfenfeld mit 4:2. Thomas Schimunek (6:4/6:3), Stephan Thierel (7:5/6:1)

und Michael Eigenmann (3:6/6:3/10:4) gewannen ihr Einzel. Den für den Sieg notwendigen Punkt holten Thienel/Eigenmann mit 2:6/6:3/11:9 im Doppel.

Mit einer 1:5-Niederlage gegen den TC Niederhausen gehen die Herren 55 in die zweite Hälfte der Medenrunde. Den Punkt holten Schulz/Konopka mit 6:4/6:1. Das Team von Jörg Schulz belegt mit 3:5 Punkten den siebten Tabellenplatz in der Verbandsliga. Die Rimbacher sind optimistisch, in den verbleibenden vier Spielen noch den einen oder anderen Erfolg einzufahren und sich in der Tabelle weiter nach vorne schieben zu können.

Mit einem 3:3-Unentschieden kehrten die Herren 60 der MSG Fürth/Mörlenbach/Rimbach vom

Auswärtsspiel bei der MSG TG 75 Darmstadt/FCA Darmstadt heim. In den Einzeln konnten sich Holger Kieser (3:6/6:0/10:3) und Reiner Geiss (6:2/6:3) durchsetzen. Den dritten Punkt holten Geiss/Eck mit 6:1/6:1 im Doppel.

Dritter Sieg im dritten Spiel. So lautet die makellose Bilanz der U18 Junioren der MSG BC Fürth/TC Rimbach, das bedeutet gleichzeitig die Tabellenführung für die Mannschaft von Paul Weber. 4:2 hieß es am Ende für die MSG, für die Marcel Speckhardt (6:2/6:1), Lucas Sauer (7:6/3:6/10:7) und Noah Becker (7:5/6:3) in den Einzel und Weber/Becker mit 6:3/6:3 im Doppel erfolgreich waren. Am 24. Juni geht es für die MSG zum Spitzenspiel nach Viernheim.

Lilien starten in Bad König

Fußball: SV Darmstadt 98 legt seine Testspielreihe fest

westfälischen Harsewinkel duellierten sich die Lilien und Norwich in zweimal 90 Minuten. Während die erste Partie, in der auch Zimmermann auf dem Platz stand, mit 0:0 endete, unterlag die Darmstädter im zweiten Match mit 2:3.

Trainingslager in Herxheim

Zudem gibt es vier weitere Tests. Zur ersten Partie der Sommerbereitung gastieren die Lilien am 8. Juli bei der Spielgemeinschaft Bad König/Zell (Kreisliga A Odenwald); diese wird um 15.30 Uhr auf dem Rasenplatz in Bad König angepfiffen.

Weiter geht es am 16. Juli mit dem Testspiel beim Hessengiganten FC Gießen (16 Uhr). Bevor die Lilien ins Trainingslager ins pfälzische Herxheim (22. bis 30. Juli) reisen, machen sie Halt beim Karlsruher SC. Das Spiel beim Zweitligisten am 22. Juli (15.30 Uhr, Jugendstadion) soll über viermal 30 Minuten gehen.

Kurz vor Ende des Trainingslagers geht es für den SV Darmstadt 98 von Herxheim nach Gensheim. Dort bestreitet er am 29. Juli um 15.30 Uhr ein Testspiel gegen den SV Sandhausen (ebenfalls viermal 30 Minuten). *red*